



Medienmitteilung

Datum: 10. Dezember 2020 – Nr. 66
Sperrfrist:

Das Projekt Sanierung und Erweiterung der Psychiatrie Sarnen ist einen Schritt weiter

Die Luzerner Sigrist und Schweizer Architekten AG hat den Projektwettbewerb für die geplante Sanierung und Erweiterung der Psychiatrie in Sarnen gewonnen. Der Regierungsrat nimmt vom Entscheid Kenntnis und beantragt beim Kantonsrat einen Planungskredit für die Weiterbearbeitung des Siegerprojekts zum Bauprojekt und einen Objektkredit für die Übergangslösung während der Bauphase.

Seit dem 1. Januar 2017 stellt die Luzerner Psychiatrie (lups) die psychiatrische Versorgung der Kantone Luzern, Nidwalden und Obwalden sicher. Der Zusammenarbeitsvertrag mit der lups vom 12. April 2016 sieht vor, dass der Kanton Obwalden der lups Räumlichkeiten für die psychiatrische Grundversorgung am Standort Sarnen gegen eine Miete zur Verfügung stellt und dass er die dringlich notwendige Renovation des Psychiatriegebäudes bis Ende 2024 vornimmt. Infolgedessen beauftragte der Regierungsrat im Juni 2019 das Bau- und Raumentwicklungsdepartement, den Projektwettbewerb für das Projekt Sanierung und Erweiterung der Psychiatrie Sarnen vorzubereiten und durchzuführen.

Siegerprojekt steht fest

24 Planerteams beteiligten sich am Wettbewerbsverfahren und reichten Projektlösungen ein, die anschliessend von einer Jury eingehend analysiert und diskutiert wurden. Am 13. Oktober 2020 hat die Jury dem Projekt "Aurorafalter" der Luzerner Sigrist und Schweizer Architekten AG den ersten Preis verliehen.

Die Qualitäten des Siegerprojekts "Aurorafalter" liegen im behutsamen Umgang mit dem denkmalgeschützten Gebäude. Die Grundkonzeption basiert im Wesentlichen auf Rekonstruktion und Reparatur, insbesondere im Bereich der Fassade und ihrem Erscheinungsbild. Die augenfälligste Massnahme kommt in der neuen Dachgestaltung zur Geltung. "Mit dem Mansardengeschoss werden auf plausible, einfache,

aber durchaus überraschend kreative Art und Weise die ursprünglichen Gebäudeproportionen wiederhergestellt", kommentiert Kantonsarchitektin Camille Stockmann das Siegerprojekt.

Auf Grund der aktuellen Situation findet keine Ausstellung der eingereichten Projekte statt. Stattdessen wird der Bericht des Preisgerichts zusammen mit der Medienmitteilung auf der Website des Kantons Obwalden aufgeschaltet.

Planungskredit für die Sanierung und Erweiterung der Psychiatrie Sarnen

Für die Weiterbearbeitung des Siegerprojekts auf den Stand eines Bauprojekts mit detailliertem Kostenvoranschlag beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat einen Planungskredit von einer Million Franken. Gemäss aktuellem Planungsstand muss für die Sanierung und Erweiterung der Psychiatrie Sarnen mit Gesamtkosten von 15,2 Millionen Franken gerechnet werden. Die Behandlung des Planungskredits durch den Kantonsrat ist für den 28. Januar 2021 vorgesehen.

Objektkredit für die Übergangslösung während der Bauphase

Während die Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten am Psychiatriegebäude ausgeführt werden, muss die lups ihr Leistungsangebot am Standort Sarnen weiter erbringen können. Das bestehende Psychiatriegebäude muss von Grund auf saniert werden, weshalb sich in dieser Zeit keine Personen im Gebäude aufhalten können. Daher wird für die rund zweijährige Bauphase eine Übergangslösung benötigt.

Als Standort für die Übergangslösung bietet die Unterkunft Freiteil die erforderlichen Räumlichkeiten in unmittelbarer Nähe zum Spitalareal. Um die Unterkunft Freiteil für die lups nutzen zu können, sind bauliche Massnahmen im Innern des Gebäudes notwendig. Im Aussenbereich wird eine Aussenplatzgestaltung als Aufenthaltsort für Patienten vorgenommen.

Die Umnutzung der Unterkunft Freiteil als Übergangslösung der Psychiatrie Sarnen erfordert Gesamtinvestitionen von rund 1,4 Millionen Franken. Dafür wird dem Kantonsrat ein Objektkredit beantragt. Ein Teil der für die Übergangslösung beschafften Einrichtungen kann anschliessend im sanierten Psychiatriegebäude weiterverwendet werden. Die Behandlung des Objektkredits durch den Kantonsrat ist ebenfalls für den 28. Januar 2021 vorgesehen.

Werden beide Vorlagen angenommen, könnte die Übergangslösung in der Unterkunft Freiteil im Sommer 2022 und das frisch sanierte Psychiatriegebäude im Sommer 2024 bezogen werden.